



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXLII. Kurfürst Friedrich vergleicht sich wegen der Arche mit der Neustadt Brandenburg, am 23. Juli 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Gades, dat Ern Gerardus Buschow von Dodes wegen ase gyngende und Andreas Sommerfeld levendich und geistlich bleve mit Ern Hinrick Bamme, den scholen wie und willen dat fulve Altare Andreas Somerfeld lien umme Gades willen ane Geferde. Stervet aver Andreas Sommerfeld ehr Ern Hinrick Bamme, so scholen und willen wie dat vorgnante Altare lien Ern Hinrick Bammen ane Hulperede und allen Infal. Wannehr aser die dry Personen vorsehren und Hans Bescharen alle na den Willen Gadis vorstorven syn, so schal dy Lyginge des uppgnanten Altares an unnsere Stad to ewigen Tyden bliven ane Geferde etc. Des thu Orkunde etc. MCCCCLV. des Mandages na Trinitatis.

Nach dem Original.

CCXLII. Kurfürst Friedrich vergleicht sich wegen der Arche mit der Neustadt Brandenburg, am 23. Juli 1455.

Wir fridrich, von gotes gnaden etc. Bekennen offentlichin mit diesem briue vor vns, vnnren erben vnd nachkommen vnd fuzt vor allermeniglich, die In sehen oder horen lesen, das wir mit gutem Rate vmb vnnser landt nutz, fromen vnd bests willen vns vmb ein archen vnd schiffart vor vnnser neuen stat Brannenburg zu bauen mit vnnren lieben getruwen Borgermeistern, ratmannen vnd allen gemeynen Borgeren der genannten vnnser neuen Stat Brannenburg geeinet vnd vertragen haben, einen vnd vertragen vns auch des mit In krefftich mit diesem brieffe, In mafzen hirnachgeschriben steht. Zum ersten fullen die Borgermeister vnd Ratmannen derselben vnnser Statt die arche vnd Scheffardt bauen vnd die In geweren vnd wesentlichen bawe halden, vnd wan die also gebawt ist, Allen die, dye dann dordurch mit irem gude faren vnd schiffen, die fullen geben ir archen gelt, nach redlicheit, so wir das mit derselben borgermeistern vnd ratmannen willen vffgesetzt haben vnd furder mit czolle nicht besweret werden: daruon sollen vnd wollen wir die helffte nehmen vnd die gnannten Borgermeister vnd Ratmannen die andern helffte behalden. Were obir das wir vnnser Erben oder nachkommen marggrauen czu Braundenburg vnnser eigen gutt korn oder getreide oder was das were durch dieselben archen leggen oder schiffen wurden, das mogen vnd wollen wir thun on allerley archen gelt vnd on allerley hinderunge vnd beswerunge des gleits. Desgliche ab ennig Mitborger oder borgers kint wonhaftich In der gnannten vnnser Newen stat Brannenburg ennich ire gut vnd habe durch die Archen leggen vnd schiffen wurden, das mugen sie auch thun on allerley beswerunge gleits odir archen gelts. Wir noch sie fullen auch nymands gutt oder habe mit vnnfrem gute verteydingen, Sundern wir wollen das ein iglicher fremder sol von seinen guten geben nach obingeschribener vffgesetzter weisz. Würde dor obir ymant anders thun der mag das thun vff sein eigen abenthuer. Auch wollen wir funderlich, wer durch dieselben Archen vnd schiffahrt legen vnd schiffen will, der soll ersten biz an dritten sonnen schin wan er durchgelecht vnd geschiffet hatt die nydderlage vnd feylunge halden vor der gnannten vnnser neuen stat Brannenburg an dem molen thamme vnd wers auch das ymant wasser wegges mit schiffen ennych gut zu Brannenburg an die genannte neuen Stat inbrecht oder Abfurte, das er nicht durch die archen leyde oder schiffte, Sundern das doselbst verkouffte oder ablegte; derselbe sol redlich nydderlage geben nach der vffsatzunge vnd mit keinen forderen gleite beswert werden. Auch soll nymant ennig gut vor Brannenburg zu

Wasser obir brengen anders, wann durch die archen vnd Schiffahrt: Wurde auch ymant vff der nydderen habel schiffen, der soll auch archen recht thün nach obingeschribener weise vnd was von follicher nydderlage geben odir yngenommen wirt, das sol zu dem archen gelt gelegt werden, dorann wir vnnfren teyl haben sollen als vorberurt vnd geschriben ist. Wurde obir ennych in der newen statt Brannenburg abegelegt vnd vff wagen geladen vnd weg gefüret, die sollen das verczollen, als von older ein gewonheit geweszt ist vnd die herschafft von older gehabt hatt. Wird auch ennig gut an der alten stat Brannenburg angelegt oder verkoufft, dar sol man gleit vnd zoll von geben nach alter gewonheit. Wir wollen auch, Ab ennich gut vor plawen mit schiffen obirgelegt wirdt, die nydderen habel langk bisz zu Brannenburg vnd wirdt nicht durch die Archen geleet oder geschiffet, der soll nydderlage vnd feylunge an der newen stat Brandenburg an dem molen thamme halten nach obingeschribener weise. Difer vorgeschriben stucke artikel vnd vertracht haben wir vns geeynyget vnd vertragen mit den vorgeschriben borgermeistern vnd Ratmannen der gnannten vnnferer newen stat Brandenburg vnd soll auch vnschedlich sein allen iren privilegien vnd vns vnd vnnfer herrschafft auch an vnnfren friheiten alten herkomenn gewonheit vnd gerechtikeiten alles on arg vnd alle geuerde. Datum Colen, am mytwoch nach marie magdalene, Anno etc. L. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 79.

CCXLIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel und seinem Bruder, dem Rathe zu Neustadt Brandenburg, ihre dortigen Mühlenpächte zu verpfänden, i. J. 1455.

Wir friderich etc. Bekennen — das wir vnnferm kuchenmeister vlrich Czewschel vnd hans Czewschel, seinem Bruder, gegonnet vnd erlaubt haben, das sy sulch ubrig zinz vnd Renthe, dy sie haben In den Mollen vor vnnfer nuwen Stat Brandenburg ubir sulch Siben vnd sibenzig gulden Reinisch, dy Claws doren zu Magdeburg wonhaftig vnd moringe vonn vnnfer auch dor Innen In den pechten Jerlich verschriben sein, vnnferen lieben getrewen Borgermeistern vnd Ratmannen derselben vnnfer Nuwen Stat Brannenburg zu einem rechten widderkauff vor virhundert Reynische gulden Nach lauthe lrs kaufbrieffs daruber geben verkauffen vnde versetzen sollen vnd mogen etc. — Anno L. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 232.

CCXLIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster auf dem Berge vor Brandenburg zwei Hufen Landes zu Schabersdorf, am 12. April 1456.

Wir friderich etc. Bekennen offentlich mit dissem bryff vor vns, vnnfer erben vnd nachkomen vnd suzt vor allermenniglich, die In sehen odir horen leszen, das wye got vnd marien seiner